

das  
senfkorn

## Evangelische Gemeinden London-Ost



Dietrich-Bonhoeffer-Kirche mit Canterbury, Sevenoaks und Haywards Heath  
Evangelisch-lutherische Kirche St. Marien mit St. Georg  
Evangelisch-lutherische Kirche St. Albans und Luton

Liebe Leserinnen und Leser,

da bin ich überrascht: beim Stadtrundgang in Edinburgh passieren wir die „Jacobs's Ladder“ – das himmlische Traumgebilde (1. Mose 28, 12) hier so ganz alltäglich begehbar, damit habe ich nicht gerechnet, eine Überraschung am Wegesrand.

Überrascht war Jakob auch. Damit hat er nicht gerechnet. Er hatte sich auf einen einsamen Weg eingestellt. Auf das allein Durchkommen. Er hatte seinen Bruder um den Erstgeburtsegen betrogen, als der ihm nach dem Leben trachtet bleibt nur noch die Flucht. Einsame Flucht, auf sich selbst gestellt. Damit hat er nicht gerechnet: dass Gott da ist.

Aber doch, in der Fluchtnacht träumt er, von einer Leiter, auf der Gottes Engel auf- und absteigen, und von Gott, der zu ihm spricht, ihm eine traumhafte Zusage macht: „Ich bin mit dir und will dich behüten, wo immer Du hinziehst.“ Und am nächsten Morgen ist es ihm nicht wie ein bloßes Hirnge-spinnst der Nacht, er bekennt: „Fürwahr, Gott ist an dieser Stätte, und ich wusste es nicht! Hier ist nichts anderes als Gottes Haus, und hier ist die Pforte des Himmels.“ Und



so nennt er den Ort „Beth-el“, also „Haus Gottes“.

Die Mutter des Dichters Hermann Hesse schreibt ihrem Bruder am 21.10.1872 nach Amerika: „Für dich habe ich einen herzlichen Wunsch, und der ist, daß Dir auch bald ein ‚Bethel‘ werde, eine Gottesstätte, da Du Seine Nähe so recht erfahren dürftest. Im stillen Kämmerlein, nach heißem Ringen, mögest Du wie Jakob träumen - und doch nicht träumen, sondern erleben das, was allein das ganze arme Leben heiligt. Ja, wenn die Himmelsleiter nicht wäre, die enge Verbindung von dieser und jener Welt, wenn Gottes Liebe nicht zu uns herab und unsere Gebete und Tränen nicht zu Ihm hinaufstiegen, o, was wäre dann dieses arme Leben!“

Im stillen Kämmerlein, sehnlichst erbeten, oder ganz auf das alleine Durchkommen eingestellt und keineswegs erwartet: Es ist eine himmlische Überraschung, wenn Gott die Leiter an den Himmel stellt, wenn wir gar nicht damit rechnen. Engel, die auf und absteigen, diese schwindelfreien Wesen sind herzlich willkommen: in schlafloser Nacht, an arbeitsreichem Tag, am Grab des geliebten Menschen, beim Beten im Gottesdienst. Willkommen in Gestalt eines Menschen, der uns ein gutes Wort sagt, das wir selbst uns nicht sagen können, in wärmerer Umarmung, in himmelaufschließender Musik, im Mut zum nächsten Schritt nach der Krebsdiagnose. Ganz einfach in der Erfahrung: doch nicht allein, Gott

ist hier bei mir, und ich habe es nicht gewußt.

Jakob gibt dem Ort Luz einen neuen Namen. Wenn Gott uns besucht, wird unser alltägliches Leben ein neuer Ort: „Haus Gottes.“ Was das wohl für eine Fotostrecke gäbe, wenn man fotografieren könnte, wo Gott in den nächsten Monaten in unserem Leben die Leiter an den Himmel lehnt. Titel vielleicht: You didn't know? Here is Bethel.

Ihre  
*Almut Rüter*

Die „Jacobs's Ladder“ in Edinburgh verbindet dann doch nicht wirklich Himmel und Erde, sondern Calton und Regent Road.

### Gemeinde unterwegs:

#### Unseen Tours - diesmal Shoreditch

Zwischen den beiden olympischen Großereignissen trauen wir uns wieder auf die Straße: Am 18. August entdecken wir mit einem ehemals obdachlosen Stadtführer den Stadtteil Shoreditch.

Treffpunkt um 15 Uhr  
Old Street Tube Station, Exit 1  
Kosten: £10 (£7 Concessions)

*Anmeldung bei Almut Rüter*

### Paul Gerhardt. Ein Portrait.



Paul Gerhardt.

In einer Rätselsendung im deutschen Fernsehen kannten alle das Lied „Geh aus mein Herz und suche Freud“, aber nicht einer wusste etwas über den Dichter zu sagen, dabei waren die Teilnehmer durchaus Literaturexperten. Wer war der Dichter, dem wir 27 Lieder in unserem Gesangbuch verdanken, der aber noch viel produktiver war mit insgesamt 130 Liedern?

Sein Geburtsjahr, wahrscheinlich 1607, zeigt schon, in welcher schlimmen Zeit er hineingeboren wird. Er ist noch ein Kind, wenn der dreißigjährige Krieg anfängt, noch in seiner Schulzeit verliert er beide Eltern, er ist Student, wenn sein Bruder stirbt und das Elternhaus abrennt. Kriegswirren, Hungersnot, Brandschatzung, Plünderung, Pokken, Ruhr, Pest gehören zu seinen alltäglichen Erfahrungen. Trotzdem erhält er eine umfassende Ausbildung an der Fürstenschule St. Augustin in Grimma. In seinem Abgangszeugnis heißt es, er sei von nicht geringer Begabung und beweise Fleiß und Gehorsam. „Sein Stil kann zum großen Teil erträglich genannt werden, und auch seine Verslein sind erträglich.“ (Lehrer konnten eben auch damals nicht in die Zukunft schauen!)

Ab 1627 ist Gerhardt Student der Theologie in Wittenberg, seinen Lebensunterhalt verdient er als Hauslehrer. Eine erste Amtszeit führt ihn nach Berlin, von dort wird er nach Mittenwalde mit einem Empfehlungsschreiben geschickt, das ihn beschreibt als eine Person „die eines guten Geistes und ungefälschter Lehren, dabei auch eines ehr- und friedliebenden Gemütes und christlich untadeligen Lebens ist, daher auch bei Hohen und Niedrigen unseres Ortes lieb und wert gehalten wird, ...der sich mit seinen von Gott empfangenen Gaben um unsere Kirche beliebt und wohl verdient gemacht hat.“

Paul Gerhardt ist inzwischen 44 Jahre alt. Erste Lieder von ihm sind in einem Berliner Gesangbuch erschienen, besonders das Danklied zum Ende der dreißigjährigen Kriege 1648:

*Gott Lob! Nun ist erschollen  
das edle Fried- und Freudenwort,  
dass nunmehr ruhen sollen  
die Spieß und Schwerter und ihr  
Mord.*

Erst die selbständige Stelle in Mittenwalde erlaubt es Gerhardt zu heiraten. Aber auch das erst nach vier Jahren. Die Gemeinde ist so verarmt, dass sie das entsprechende Gehalt nicht aufbringen kann. Ihr voriger Pfarrer wollte die Gemeinde vor Plünderern schützen und wurde am Altar erschossen.

Das Lied „Geh aus mein Herz und suche Freud“ entsteht in dieser ersten Mittenwalder Zeit. Er kennt seine Braut schon lange, jetzt endlich dürfen die beiden an Hochzeit denken. So bekommt „mein Herz“ einen ganz neuen Klang, wenn wir es als Anrede an seine Braut verstehen. Gemeinsam ziehen sie los zum geistlichen Spaziergang durch die Wunder der Schöpfung. Er singt nicht von der Natur an sich, sondern erlebt sie als persönliches Ge-

schenk: „Schau an der schönen Gärten Zier und siehe, wie sie mir und dir sich ausgeschmücket haben.“

Aber das Ehepaar hat auch hier Schweres zu tragen: Ein Töchterchen wird geboren, stirbt aber in seinem ersten Lebensjahr. Vom Schmerz der Eltern spricht der Gedenkstein, den sie zur Erinnerung an das Kind errichten lassen, mit dem Spruch aus Genesis: „Wenig und böse ist die Zeit meines Lebens.“

Dieses Kindergrab soll nicht das einzige bleiben. Das Ehepaar verliert in den nächsten Jahren drei weitere Kinder und nur ein Sohn überlebt. Und dennoch und trotzdem dichtet Paul Gerhardt:

*„Befiehl du deine Wege  
und was dein Herze kränkt,  
der allertrauesten Pflege  
des, der den Himmel lenkt.  
Der Wolken Luft und Winden  
gibt Wege Lauf und Bahn,  
der wird auch Wege finden,  
da dein Fuß gehen kann.“*

Sigrun Rust

*In der nächsten Ausgabe des Senfkorns lesen Sie die Fortsetzung dieses Portraits.*

## Pfingsten mit Bonhoeffer

Am Pfingstsonntag führte der Kleine Chor Burgdorf unter der Leitung von Isabel Bartels-Kohl das Lied-Oratorium "Dietrich Bonhoeffer" (Musik: Matthias Nagel, Text-Konzeption: Dieter Stork) aufgeführt.

Die vielen Gäste von jung bis alt, die an diesem wunderschönen Pfingstsonntag die Bänke der Bonhoefferkirche füllten, verliehen mit ihrer Anwesenheit dem Gottesdienst eine besondere festliche Note. Nach der Lesung der so vertrauten und doch fast unglaublichen Pfingstgeschichte las Pastor Dr. Ulrich Lincoln der Gemeinde im Laufe seiner Predigt einige Sätze aus einer Pfingstpredigt von Bonhoeffer vor, sozusagen als Auftakt zu der kommenden musikalischen Darbietung.

Das Oratorium besteht aus einer Reihe von mehrstimmigen Sätzen, die miteinander durch kurze von einem Sprecher vorgelesene Texte verbunden sind – zum Teil Abschnitte aus Bonhoeffers Lebensgeschichte, aber auch viele von Bonhoeffers Gedichten und Betrachtungen kommen hierbei zum Einsatz. Der Chor wird von einem Klavier, einem kleinen Kammerorchester und Schlagzeug begleitet. Eine der musikalischen Einlagen (mit einer Melodie von J.S. Bach) weicht von dem Schema ab, indem die Instrumente den Sprecher und nicht den Chor begleiten.

Die Abfolge der Texte ist in der Hauptsache chronologisch und die Liedtexte sind passend dazu geschrieben bzw. ausgewählt.





Trotz des Ernstes der Materie sind die Musikstücke durchaus positiv-optimistisch. Damit spiegeln sie Bonhoeffers eigene Lebensfreude, seinen Humor und seine Liebe zur Musik wieder. Es kommen immer wieder fetzige Refrains vor, die zum Mitsingen anregen.

Die gut einstudierte Aufführung holte fast alles heraus, was aus dem Werk zu schöpfen war. Die mehrheitlich jungen Sängerinnen und Sänger zeigten, was sie konnten. Alle Noten saßen sicher und sauber. Ein guter Chor ist dadurch gekennzeichnet, daß sich viele Stimmen zu einem homogenen Klang vereinen, ob fortissimo oder pianissimo – und der Chor ließ in dieser Hinsicht keinen Wunsch offen. Die beiden Solisten ergänzten diesen Eindruck auf wohlthuende Weise. Besonders in der Vertonung des Morgengebets (In mir ist es finster, aber bei Dir ist das Licht...) kamen

ihre unterschiedlichen und gut geschulten Stimmen zur Geltung, indem sie Bonhoeffers inneren Konflikt zwischen Zweifel und Zuversicht sehr anschaulich darstellten.

Die Instrumentalisten begleiteten die Stimmen mit Elan aber auch mit viel Einfühlbarkeit. Besonders der Schlagzeuger Tobias Decker beeindruckte mit einer erstaunlichen Vielfalt von Klängen und Geräuschen, deren Erzeugung mit rapide abwechselnden Instrumenten ihm beachtliches sportliches Können abverlangte.

Das Ganze verschmolz für die Zuhörer zu einem bewegenden Erlebnis, das noch lange in der Erinnerung bleiben wird. Wer die Aufführung versäumt hat, dem ist eine wichtige Erfahrung entgangen.

*Immo Hüneke*

### Gottesdienste

Alle Gottesdienste werden mit Abendmahl gefeiert. Im Anschluss an die Gottesdienste laden wir zum Kirchenkaffee bzw. -tee ein.

- So 05.08. 11 Uhr Gemeinsamer Gottesdienst in der Christuskirche, Montpelier Place, London SW7 1HL
- So 12.08. 11 Uhr Gottesdienst
- So 19.08. 11 Uhr Gottesdienst mit Kindergottesdienst, Predigt: Pastorin Cornelia Hole
- So 26.08. 15 Uhr Gottesdienst
- So 02.09. 11 Uhr Gemeinsamer Gottesdienst in der Christuskirche
- So 09.09. 11 Uhr Gottesdienst
- So 16.09. 11 Uhr Gottesdienst mit Kindergottesdienst
- So 23.09. 15 Uhr Gottesdienst, Predigt: Dr. Leslie Nathaniel, Church of England

### Sonstige Veranstaltungen

- So 09.09. 11 Uhr Einführung von Pastor Georg Amann in der Christuskirche
- So 30.09. 11-17 Uhr Gemeindetag, siehe Seite 16

### Gesprächskreis

- Di 14.08. 14.30 Uhr
- Di 11.09. 14.30 Uhr

### Mittwochshalbacht

- Mi 26.09. 19.30 Uhr im Pfarrhaus

### St George's German Lutheran Church

55 Alie Street, London E1 8EB

St. Georg ist das älteste deutsche Kirchengebäude in Großbritannien. Am London Open House Weekend (22.-23.09.) ist die Kirche den ganzen Tag über geöffnet. Außerdem findet jeden ersten Donnerstag im Monat um 13 Uhr ein Orgelkonzert statt (Eintritt frei).

Evangelisch-lutherische Kirche St. Marien mit St. Georg  
10 Sandwich Street, London WC1H 9PL



### Gottesdienste in St. Albans

Di 28.08. 19 Uhr Gottesdienst in der Kathedrale

Sa 08.09. 14.30 Uhr Gottesdienst, St Mary's Marshalswick,  
mit Kindergottesdienst

Di 25.09. 19 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl in der Kathedrale

### Gottesdienste in Luton

bei Ehepaar Leonhardt, 659 Hitchin Road, Luton, LU2 7UP

*Kein Gottesdienst im August*

Di 04.09. 10.30 Uhr Hausgottesdienst mit Abendmahl

### Gesprächskreis

*Kein Gesprächskreis im August*

Mi 12.09. 14.30 Uhr B. Eden, ☎ 01727 - 85 97 80

### Gott und die Welt

Do, 27.09. 20 Uhr Claudia Lässig, Luton

Lust dabei zu sein? Wunderbar, bitte melden bei  
ulrich.lincoln@german-church.org oder almut.rueter@german.church.org

### Gemeindetag

Sa 30.09. 11-17 Uhr St. Marien mit St. Georg, siehe auch Seite 16

### Kirchenvorstand

Mi 05.09. 19 Uhr bei K. Siswick

Informationen zu St. Albans: Frau D. Redpath, ☎ 07747- 61 86 55

Informationen zu Luton: Herr S. Leonhardt, ☎ 01582 - 96 80 54



### Gottesdienste

Zu allen Gottesdiensten gibt es einen Kindergottesdienst

So 05.08. 11 Uhr Gemeinsamer Gottesdienst in der Christuskirche,  
Montpelier Place, London SW7 1HL

So 12.08. 15.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl

So 26.08. 10.30 Uhr Gottesdienst

So 02.09. 11 Uhr Gemeinsamer Gottesdienst in der Christuskirche

So 09.09. 15.30 Uhr Gottesdienst - *Ort wird noch bekannt gegeben*

So 23.09. 10.30 Uhr Gottesdienst - *Ort wird noch bekannt gegeben*

### Gesprächskreis & Coffee Morning

Mi 05.09. 10.30 Uhr *Ort wird noch bekannt gegeben*

### Literaturkreis

Mi 12.09. 20 Uhr *Ort wird noch bekannt gegeben*

### Entchenclub

*Jeden Mittwoch von 10-13 Uhr (in den Ferien nach Vereinbarung)*

Im September/Oktober in Grove Centre Church, 2 Jews Walk, SE26 6PL  
Spielen, Basteln, Lernen, Singen für Mütter und Väter und Au-Pairs mit  
Vorschulkindern. Alle sind herzlich willkommen.

### Kirchenvorstand

Do 06.09. 19.45 Uhr *Ort wird noch bekannt gegeben*

### Gemeindetag

Sa 30.09. 11-17 Uhr St. Marien mit St. Georg, siehe auch Seite 16

### Auswärtige Kollekte

August/September Die deutschsprachige luth. Gemeinde in Venedig

### Piratenclub

*für Kinder ab Schulalter*

Mo 10.09. 16 Uhr Grove Centre Church, 2 Jews Walk, SE26 6PL

Dietrich-Bonhoeffer-Kirche, 50 Dacres Road, Forest Hill, London SE23 2NR



### Brighton / Haywards Heath

Informationen bei Frau Chaffey, ☎ 01273 – 47 19 87

*Kein Gottesdienst im August*

So 16.09. 16 Uhr Gottesdienst  
in der Presentation Church,  
New England Road, Haywards Heath

### Canterbury

Informationen bei Frau Crabtree, ☎ 01227 – 47 15 03

*Kein Gesprächskreis im August*

Mo 03.09. 15 Uhr Gesprächskreis bei Frau Dorothea Pragnell

### Sevenoaks / Tunbridge Wells

Informationen bei Frau Goodfellow, ☎ 01892 – 86 25 13

*Kein Gesprächskreis im August*

Do 27.09. 14.30 Uhr Gesprächskreis bei Frau Christine Pavier

### Gemeindetag

Sa 30.09. 11-17 Uhr St. Marien mit St. Georg, siehe auch Seite 16



### Besuch bei der Bruderhof-Gemeinschaft Beech Grove

Im Juli fand der Gesprächskreis der Canterbury-Gruppe in ungewöhnlicher Art und Umgebung statt, wir lernten die Beech Grove Community kennen. Manche fuhren direkt zu diesem Bruderhof, die anderen gingen zusammen mit Gemeindegliedern aus London vom Bahnhof Aylesham durch die Weizenfelder dorthin. Angekommen gab es eine Einführung in Geschichte und Ethos der ursprünglich deutschstämmigen, aber nun weltweiten Bewegung, die nach urchristlichem Vorbild ein gemeinsames Leben in brüderlicher Liebe lebt. Die drei alten Mönchsgelübde Armut, Gehorsam und Keuschheit (sexuelle Beziehungen nur in ehelicher Gemeinschaft) bilden die Grundlage des Zusammenlebens. Alles geschieht unter dem Gesichtspunkt: „Wie kann, was ich tue, der Gemeinschaft nutzen?“ Das Hauptprinzip ist die Liebe und daraus re-

sultierend das Gebot der absoluten Offenheit. Niemand darf sich über ein anderes Mitglied kritisch äußern, auch nicht in der eigenen Familie. Die einzige Möglichkeit zu Anfrage oder Kritik ist die direkte Anrede. - Die Gemeinschaft hat Gebäude und Gelände vom ehemaligen Sport College Nonington übernommen und für ihre Bedürfnisse eingerichtet: wir sahen die eigene Schule, eine große moderne Werkstatt, in der Möbel für Kindertageseinrichtungen zum Verkauf hergestellt werden, weitläufige Gartenanlagen. Die Gemeinschaft versorgt sich weitgehend selbst und benutzt ihre Erträge auch für ihre großzügige Gastfreundschaft. Jeden Samstag gibt es abends Offenes Haus für Interessierte von auswärts, mit Abendessen und viel Bereitschaft zu Gesprächen. Nach unserem Rundgang wurden wir mit Kaffee, Tee und vorzüglichem Streuselkuchen bewirtet. Auf der Rückfahrt waren wir uns einig: wir werden wiederkommen und den Kontakt zwischen unserem Gesprächskreis und dem Bruderhof weiterhin pflegen. Es war ein sehr eindrucksvoller Besuch, der jedem von uns weiterhin viel Anlass zum Nachdenken geben wird.



*Dorothea Pragnell*

## Deutsches Cafe Sevenoaks

Im Frühjahr war ich vor unserem monatlichen Gesprächskreis in Sevenoaks auf dem Weg zu einem Besuch im Pflegeheim. Mit der Karte in der Hand wollte ich aber doch vergewissern, ob ich auf dem richtigen Weg bin. Es stellte sich heraus, dass die junge Frau, die ich ansprach, auch aus Deutschland kommt und wir kamen ins Gespräch. Coretta Vogelberg hat eine schöne Idee in die Tat umgesetzt: einmal im Monat bietet sie in den Räumen einer Freikirche, zu der sie gehört, ein deutsches Cafe an: wunderbarer Kuchen und nette Gemeinschaft. Und dort haben sich der Gesprächskreis und einige Cafebesucher zu einem gemeinsa-



men Vormittag mit viel Gesang getroffen. Ob mal wieder dort im Deutschen Cafe, oder wie sonst in den Privathäusern der Mitglieder der Sevenoaksgruppe: Interessierte sind herzlich willkommen!

*Almut Rüter*

## Seniorenachmittag in der Bonhoefferkirche

Bänke zur Seite, Tische aufgestellt und schon ist ein Kirchencafe entstanden. Im Mai trafen sich Gemeindeglieder zu einem Cafenach-

mittag, bei dem der Austausch über die eigene Geschichte mit der Dietrich Bonhoeffer Kirche im Mittelpunkt stand. Manche konnten sich aus gesundheitlichen Gründen schon längere Zeit nicht mehr auf den Weg zur Kirche machen, und so waren diese Stunden bei Andacht, Musik und Selbstgebackenem eine besondere Zeit der Erinnerung. Auf dem Foto fehlen Hanna Vogel und Marianne Berry.



## Familienfreizeit 2012

Auch in diesem Jahr fand sich wieder ein kleiner, bunter Haufen aus allen Gemeinden (DBK, St Albans, St Marien) zusammen, um zu einer kleinen Familienfreizeit "auf dem Lande" zusammenzukommen. Dieses Jahr war die Jugendherberge kein Hexenhäuschen, sondern eine Herberge mit viel Platz zum Spielen, Singen und Gespräche führen, und zum Gottesdienst feiern – und jede Familie hatte sogar ihr eigenes Zimmer!

Auf dem Land war es auch – in Kent – und das Thema Natur bestimmte die zwei (zu kurzen) Tage: Auf dem grossen Spielplatz formten sich die ersten Begegnungen

der Kinder und bei der Waldralley in zwei Teams hatten die Eltern viel zu lachen, während sich die Kinder anstregten und ihre Kräfte, Ideen und Geschicklichkeit erprobten. Vom Regen verschont, gab die Natur willig Blumen, Blätter, Zweige und Moos, um wunderschöne Kreuze zu basteln, die den Abschlussgottesdienst am Sonntag verschönten. Gesang und Kerzenlicht und das Wunder der Kindheit verzauberte uns sicher alle, bevor wir wieder in unseren Alltag zurückkehrten.

*Stephanie Diekvoss*



## International Lutheran Student Centre

Eine Kirche im Keller und oben drüber ein Studentenwohnheim - das ist eine clevere Idee, dachte ich, als ich vor 2 1/2 Jahren die Marienkirche zum ersten Mal betrat. Nun, die schöne Kirche im Keller kennen wir gut, nicht nur die Gemeindeglieder von St Marien und St Georg, sondern auch viele Menschen aus St Albans und der Bonhoeffergemeinde waren schon hier. Was aber ist mit dem Wohnheim darüber? Wer sind eigentlich diese Nachbarn?

Es handelt sich um das *International Lutheran Student Centre*, ein Wohnheim für *graduate students* aus allen Ländern. Träger ist der *Council of Lutheran Churches in Great Britain*. Das Haus hat 80 Plätze. Im vergangenen Jahr waren auch acht deutsche Studierende darunter, erzählt mir Tuulia Castleline. Die finnische Pastorin ist als *student chaplain* für das geistliche Wohl der Hausbewohner zuständig. Hierfür bietet sie eine Reihe von Aktivitäten an: Gemeinsame Mahlzeiten, Ausflüge, Diskussionsrunden und Gottesdienste sorgen dafür, dass die Studierenden nicht vereinzelt vor sich hin studieren, sondern an einer lebendigen Gemeinschaft teilnehmen können. "Viele der Studierenden kommen von weit her, aus Afrika oder Asi-

en, und mache haben ihre Familie und ihre Kinder zu Hause gelassen und sehen sie das ganze Jahr über nicht", erzählt Tuulia. "Wenn das Heimweh sie plagt, kommen sie auch zu mir, und wir reden dann. Vor allem während der Feiertage wie Weihnachten ist es hart für manche." Aus Tuulias Sicht herrscht eine sehr freundliche und offene Stimmung im Haus. Nach einem Jahr gehen die meisten Studierenden wieder weg, nur etwa ein Drittel bleibt für mehrere Jahre. So findet sich jedes Jahr eine neue Hausgemeinschaft zusammen. Dieses ständige Kommen und Gehen macht die Arbeit für die *Chaplaincy* nicht immer einfach. Aber sie hat einen Kreis von Freiwilligen aufgebaut, der ihr bei den Aktivitäten hilft. Was gefällt Dir an der Arbeit am besten, frage ich Tuulia? "The people, they are very interesting and so different".

Es wäre schön, wenn wir in Zukunft ein bisschen mehr von einander erfahren würden - wir, die deutsche Gemeinde in der Kirche und sie, die Studierenden in ihren Zimmern. Vielleicht finden wir im nächsten Jahr ein paar Gelegenheiten, unsere Nachbarn einmal einzuladen. Gute Nachbarschaft geht ja bekanntlich vor allem durch den Magen. *Ulrich Lincoln*

"Alltägliche Schöpfung.  
Neue Wege zu einem verantwortlichen Lebensstil"

Gemeindetag am 30. September von 11 bis 17 Uhr in St Marien

Von den großen Fragen der Umwelt, ihrer Bedrohung und ihres Schutzes hören wir jeden Tag in den Nachrichten und lernen darüber in den Schulen. Manche können es schon gar nicht mehr hören. Tatsächlich aber hat Gottes gute Schöpfung einen ganz einfachen, bescheidenen Ort: nämlich unser ganz normales, alltägliches Leben. Wie nehmen wir in unserem Alltag die Schöpfung wahr, und wie gehen wir mit ihr verantwortlich um? Wo können wir etwas lernen über einen Lebensstil, der nicht nur an Konsum und Wachstum, sondern an der Nachhaltigkeit des Lebens orientiert ist? Es geht um Einkaufen, Kochen, Produkte, Mobilität, Garten und Erziehung.

Wer hat gute Tipps und konkrete Beispiele?

Diesen Fragen wollen wir bei unserem diesjährigen Gemeindetag nachgehen. Hierzu laden wir alle Mitglieder und Freunde der Gemeinden und Gruppen im PAB ganz herzlich nach St Marien ein. Wir wollen gemeinsam Gottesdienst feiern, essen und trinken, und in den Arbeitsgruppen wollen wir dann auch ein wenig arbeiten. Lassen Sie sich überraschen und machen Sie mit - es gibt viel zu entdecken!

Und bringen Sie die Kinder mit - es gibt natürlich auch ein buntes Kinderprogramm über den ganzen Tag!

## Taufen

Am 8. Juli wurde Victoria Johanna Baker-Odumuyiwa in der Dietrich Bonhoefferkirche getauft. Ihr Taufspruch steht in Sacharja 8,16:

*Rede einer mit dem anderen in Wahrheit und richtet recht, schafft Frieden in euren Toren.*



Am 14. Juli wurde Elizabeth "Lizzie" Margaret Grützner in der Gemeinde St Albans getauft.

Ihr Taufspruch steht in Josua 1,5:

*Ich lasse Dich nicht fallen und verlasse Dich nicht.*





### Kurznachrichten

**Bauarbeiten in der Bonhoefferkirche**

Während der Renovierung des Kirchengebäudes müssen wir mit unseren Gottesdiensten und anderen Veranstaltungen umziehen. Zum Redaktionsschluss lag noch kein endgültiger Zeitplan vor. Bitte achten Sie auf weitere Ankündigungen!

**Volksliederheft**

Das Pfarramt hat ein neues Heft mit den beliebtesten Volks- und Wanderliedern angeschafft. Sie

können dieses Heft zum Preis von 5 Pfund bei uns erwerben - fragen Sie einfach Pastor Lincoln!

**Kindergarten in der Bonhoefferkirche**

Im Januar 2013 wird der German Kindergarten in der Dietrich-Bonhoeffer-Kirche eine Gruppe einrichten. An 4 Tagen pro Woche werden die Kinder in der (dann frisch renovierten) George Bell Hall betreut. Wir freuen uns auf unsere neuen kleinen Mitbewohner!

### Zwei Kinderbibelnachmittage



Ein Besuch in Süd-Korea, fix ein Abstecher nach Indien und dann noch tanzen und singen in Kenia - das alles war an einem Nachmittag möglich, als man in St Marien in das Kinderbibeltagsflugzeug stieg.

Weihnachtsbäckerei mitten im Sommer? Nein, beim 5. FamilienKirchen-Nachmittag in Marshalswick mit 26 großen und kleinen Menschen haben wir die Geschichte von der großen Einladung (Lukas 14) spielend und bastelnd nachempfunden. Und wenn man einlädt, muss es ja auch was zu essen geben und bei uns gab es wunderbar verzierte Kekse (und gesund waren die auch, pures Dinkelmehl).



### Wie ich zur deutschen Gemeinde kam. Ein Gespräch

Mit Ulrike Martesius und Paul Jones aus der Dietrich-Bonhoeffer-Kirche

**Ulrike und Paul, wie habt Ihr von der Dietrich-Bonhoeffer-Kirche erfahren?**

*Ulrike:* In meiner Kindheit und Jugend in Sachsen war die Kirche für mich immer wichtig gewesen. Als ich 2005 nach London zog, suchte ich gezielt nach einer deutschsprachigen Kirche, und irgendwie fand ich dann die Bonhoeffer-Kirche. Ich glaube, zuerst sind wir aber auf die St Georgskirche gestoßen. Dort waren wir einmal zu einem Vortrag, und von dort wurden wir auf die deutsche Kirche in Forest Hill verwiesen. Als Paul und ich 2007 heirateten, war klar, dass die Hochzeit in der Bonhoeffer-Kirche stattfinden würde. Es wurde eine ganz besondere Hochzeit.

*cense* neu beantragen, wir waren wohl die erste Hochzeit seit vielen Jahren. Das wurde ein Wettlauf mit der Zeit. Aber Ron Batteson hat es geschafft, er hat überhaupt vieles möglich gemacht für uns - he pulled all the stops. Es wurde eine große Feier mit 120 Gästen, und auch aus der Gemeinde waren einige ältere Damen dabei. Für den Gottesdienst haben wir ad hoc einen kleinen Familienchor zusammengestellt, und Peter Walker, der Organist, hat sich viel Mühe gegeben, um mit dem Chörchen zusammen zu musizieren. Ich glaube, sie wollten "All creatures small and beautiful" singen. Es klang aber nicht so, als hätten sie sich vorher auf dieselbe Tonart geeinigt - es war ein bisschen schräg, aber auch sehr lustig.

**Was war so besonders?**

*Paul und Ulrike:* Die Gemeinde musste erst einmal die *marriage li-*





**Inzwischen habt Ihr zwei Kinder, Johanna, 1 1/2 Jahre, und Albert, erst wenige Wochen alt. Ulrike, Du hast Dich im vergangenen Jahr unserem neuen Chor in der Bonhoeffer-Kirche angeschlossen. Und Du gehst regelmäßig mit den Kindern zum Entchenclub.**

*Ulrike:* Ich wollte auch vorher schon manchmal bei gelegentlichen Singprojekten in der Kirche mitwirken, doch irgendwie klappte es nie. Außerdem singe ich noch in einem anderen Chor in einem Pub ganz in der Nähe. Als ich dann die Ankündigung für einen neuen

Chor im Gemeindebrief las, haben ich mich gemeldet. Was mir an dem kleinen Kirchenchor so gut gefällt, ist dass wir neben dem Singen Gelegenheit haben, uns gegenseitig kennen zu lernen, und wir haben immer etwas zum Lachen. Es ist eine sehr nette Gruppe. Ich genieße es, im Chor genauso wie im Entchenclub, Deutsch sprechen zu können und unter Leuten zu sein, die eine ähnliche familiäre Situation haben wie ich.

*Das Gespräch führte Ulrich Lincoln*

## Wussten Sie schon ...

**... dass Sie bei uns Mitglied werden können?**

Unsere Kirchengemeinden freuen sich über neue Mitglieder - und sie brauchen sie auch, damit sie ihre Arbeit weiter machen können. Denn anders als in Deutschland finanzieren sich unsere Gemeinden ausschließlich über Mitgliedsbeiträge und Spenden.

**Wie werde ich Mitglied?**

Wenden Sie sich an die Schatzmeister der Gemeinde und füllen Sie die Beitrittserklärung aus. Wenn Sie Fragen haben, oder gerne be-

sucht werden möchten, bevor Sie sich dazu entschließen Mitglied der Gemeinde zu werden, zögern Sie nicht, im Pfarramt oder bei einem Kirchenvorsteher anzurufen.

**Wie viel soll ich zahlen?**

Das bestimmen Sie selbst, ganz nach Ihren Möglichkeiten. Bei niemandem soll die Mitgliedschaft an den Finanzen scheitern, aber denken Sie auch daran, dass die Arbeit in der Gemeinde mit Kosten verbunden ist. Um dem Finanzamt nichts zu schenken, empfehlen wir, eine „Gift Aid Declaration“ auszufüllen.



## Pfarramt

Pastor Dr. Ulrich Lincoln, 22 Downside Crescent, London NW3 2AR  
☎ 020 - 77 94 42 07; e-mail: pastor@german-church.org

Pastorin Almut Rüter, Flat 3, 4 Sandwich Street, London WC1H 9PL  
☎ 020 - 73 88 67 80; e-mail: almut.rueter@german-church.org

Internet: <http://www.german-church.org/london-ost>

## Dietrich-Bonhoeffer-Kirche

50 Dacres Road, Forest Hill, London SE23 2NR

Sven Griesenbeck (*Vorsitzender des Kirchenvorstandes*)

☎ 077 90 62 60 13

Sunhild Walker-Kier (*Schatzmeisterin*)

☎ 077 10 02 04 59

oder: ☎ 020 - 76 39 81 37

## St. Marien mit St. Georg

10 Sandwich Street, London WC1H 9PL

Käthe Cameron (*Schatzmeisterin*)

☎ 020 - 85 60 75 01

Bärbel Grange (*Koordination Besuchsdienst*)

☎ 020 - 83 46 42 08

## St. Albans / Luton

Ilse Wartenberg (*Vorsitzende des Kirchenvorstandes*)

☎ 01727 - 85 99 10

Ines-Sabine Lees (*Schatzmeisterin*)

☎ 01992 - 62 57 76

Falls Sie *das sunf-korn* gerade kennengelernt haben und regelmäßig beziehen möchten, oder falls Sie umgezogen sind, wenden Sie sich bitte direkt an: Mrs. Sunhild Walker-Kier, am besten per e-mail: [swalkerkier@gmail.com](mailto:swalkerkier@gmail.com)

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 7. September 2011

Redaktion: Ulrich Lincoln, Sigrun Rust, Almut Rüter, Sunhild Walker-Kier und Jochen Hoffmann, Gestaltung: Jochen Hoffmann

Druck: Catford Print Centre, PO Box 563, Catford, London SE6, ☎ 020 - 86 95 01 01

**Bless you for reading**